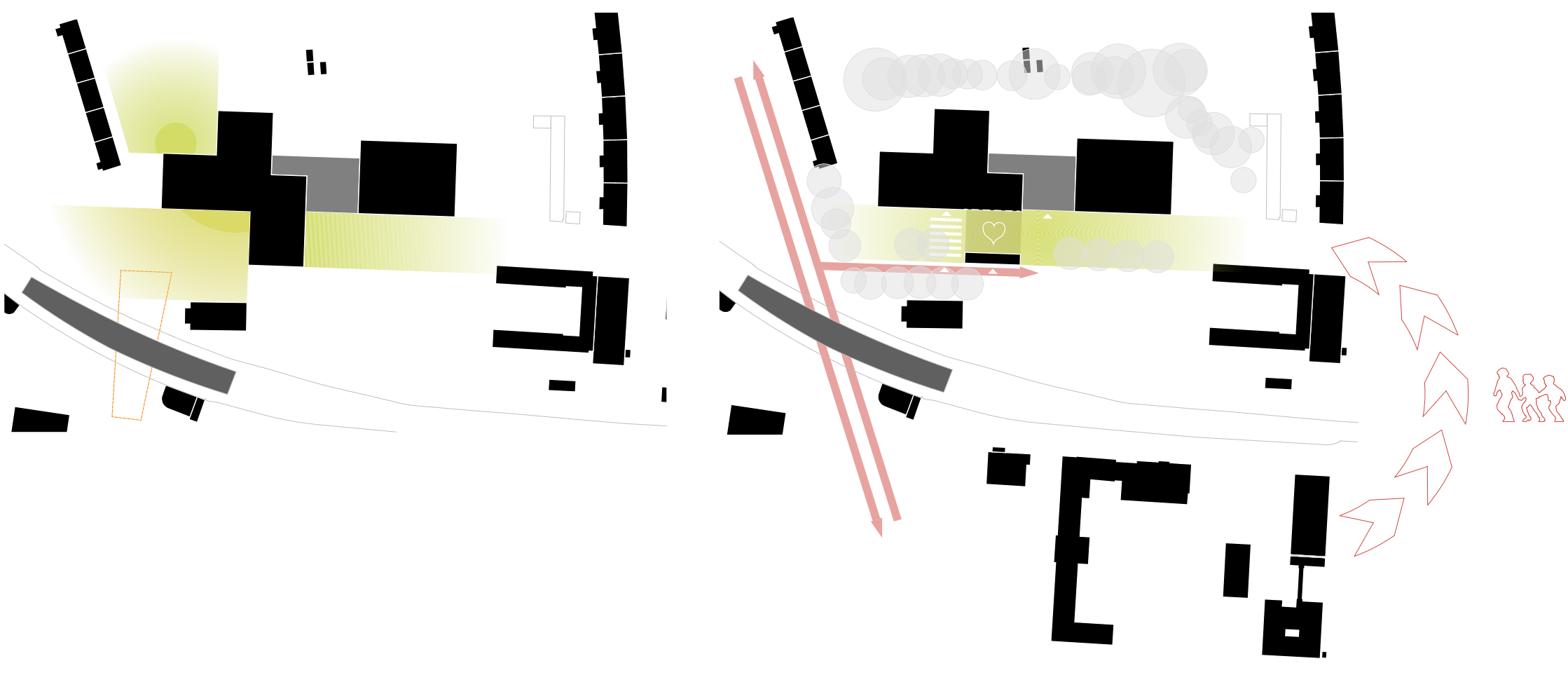


Schwarzplan M 1:2500



**STADTRAUMBILDUNG**  
Einbezug des S-Bahnareals durch gestalteten Vorplatz

**STADTRAUMVERKNÜPFUNG**  
potentielle fussläufige Verbindung über Lenthalsteig

**Städtebau und Außenraum**

Der Neubau der Gemeinschaftsschule Jungfernheide wird an der Schnittstelle zweier unterschiedlicher städtischer Großräume errichtet. Im Schutz der S-Bahn Trasse schließen im Süden die Industriebauten der Siemensstadt, sowie die Neugestaltung eines Siemenscampus an. Nördlich der Trasse bilden die Wohnbebauungen der Siemensstadt die Nachbarschaft und bilden ein vielschichtiges Wohngebiet. Als infrastruktureller Pulsgeber des Gebietes bildet der Rohrdamm eine wichtige städtische Achse im Stadtareal. Der Baukörper der Gesamtschule Jungfernheide versteht sich als Drehkreuz dieser städtischen Zonen und bietet in seiner Ausbildung freiräumliche Taschen, die auf die unmittelbare Nachbarschaft reagieren. Die vier Freiraumzonen sind:

- ein Schulvorplatz als Geländeaufakt mit klarer Anknüpfung an die städtische Infrastruktur.

- ein Schulgartenareal, welches als botanische Ruhezone zwischen der Rohrdambegleitenden Wohnbebauung und dem Schulensemble dient.
- Ein im Norden ausgebildetes Sportareal was in direkter Nachbarschaft zur lokalen Sportnutzung angeordnet ist
- Und ein großzügiger Pausenhof der im südöstlichen Bereich des Grundstücks einen optimalen Schutz vor städtischen Lärmquellen erhält, und als eigenständige Lärmquelle von den umgebenden Wohnbebauungen durch die Schule abgeschirmt ist.

Die Schule wird durch zwei Baukörper und einen zweigeschossigen Verbindungsteil gebildet. Der Schulbaukörper wird aus zueinander versetzten Compartmenteinheiten gebildet, die Abmessungen der Halle folgen dem Planungsparametern einer 6-fach Sporthalle.

**Freianlagen**

**Der Süden - Vorplatz und Schulhof**

Der südliche Bereich des Schulgeländes wird durch den Vorplatz, Schulhof und den durch den alten Baumbestand gesäumten Hauptzuweg definiert. Unterschiedlich priorisierte Wege verbinden den Neubau mit dieser Magistrale. Der alte Baumbestand wird weitgehend erhalten und großzügig in Baumscheiben freigestellt. Die Baumscheiben werden als Bestandteil des Schulhofes von großzügigen Holzdecks und raumbildenden Spielgeräten auf unversiegelten Fallschutzelagen besetzt. Pfade, freies Spiel, Totholz, Holzocker zum Sitzen und Hüpfen, Slacklines, Findlinge und neue Unterpflanzungen runden hier das Angebot des Schulhofes ab. Die Decks unter den Bäumen können außerhalb der Pausen als Grüne Klassenzimmer genutzt werden. Angrenzend an den Neubau wird der Schulhof befestigt und nimmt weitere Bänke Sonnenschirme und Tischtennisplatten auf.



LAGEPLAN M 1:500

